Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 31 (1915)

Heft: 23

Rubrik: Verbandswesen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 17.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

stand der G.-B.-G. einerseits vom Bestreben leiten lassen, das schwer darniederliegende Bauhandwerk nach Kräften zu unterstützen und den zahlreichen Bauhandwerkern Arbeitsgelegenheit zu schaffen, anderseits aber auch die günstige Konjunktur auszunützen, um den Interessenten möglichst billige Wohnungen zu beschaffen.

Ein glücklicher Wurf war die Vermietung von Pflanzland. Zirka 4000 m² wurden im Frühjahr gedüngt und umgepflügt und zum Selbstkostenpreis sehr billig abgegeben. Es waren in erster Linie die Anwohner von Neu-Münchenstein selbst, die sich ihren Acker sicherten und nun eine reiche Kartoffel- und Gemüseernte eingeheimst haben. Der Boden hat sich als zum Kartoffelbau vorzüglich geeignet erwiesen. Seit dem Mai d. J. hat die Gartenstadt nebst Wasserversorgung, elektrischem Licht und Gas, auch ihre eigene Tramhaltestelle.

Bauliches aus Herisau. (Korr). Die Bautätigkeit in Herisau kann, wenn wir die gegenwärtigen Verhältnisse ins Auge fassen, als eine rege bezeichnet werden, obwohl man natürlich auch hier schon „bessere Zeiten" erlebt hat. So wurde mit den Arbeiten zur Unterführung Mühlebühl-Bahnhof begonnen. Günstige Witterungsverhältnisse vorausgesetzt, wird die Bauzeit drei Monate in Anspruch nehmen. Die Kantonalbank läßt die Arbeiten zu einem Neubau, neben der vor einem Jahre fertig erstellten Kantonalbank zur Konkurrenz ausschreiben. An der Bahnhofstraße ist das Hotel des Herrn Gubser im Rohbau vollendet, ein weiterer Neubau ist auf guten Wegen. Größere Umbauarbeiten werden im Restaurant „Zu den drei Königen" gegenwärtig vorgenommen, wo das Wirtschaftslokal bedeutend vergrößert und vollständig erneuert wird. Durch die kantonale Bauverwaltung werden größere Pflästerungsarbeiten vorgenommen, so z. B. eine Straßenstrecke unter dem Mühletunnel, die dieser Tage fertig erstellt sein wird.

Bauliches aus St. Gallen. Das Geschäftshaus von Max Rubinstein, Neugasse 33, hat die Firma May & Co. erworben, um in dessen Lokalitäten, die der Neuzeit entsprechend umgebaut und vergrößert werden, ein modernes Kaufhaus zu errichten.

Bauwesen in Kreuzlingen (Thurgau). (Korr.) Unter der Leitung des Architekturbureaus Weideli & Kressibuch in Kreuzlingen wird demnächst mit dem Bau des lang ersehnten, mitten ins Dorf zu stehen kommenden neuen Postfilialgebäudes in Kreuzlingen begonnen werden.

Schulhausbau in Emmishofen (Thurgau). (*Korr.) In den nächsten Tagen wird mit dem Bau des neuen Schulhauses in Emmishofen begonnen werden.

Verbandswesen.

Präsidialkonferenz des Schweizerischen Schreinermeisterverbandes. Am 26. September fand in Zürich die erste Präsidialkonferenz des Schreinermeisterverbandes statt. Es ist dies eine Sitzung der Präsidenten der sämtlichen Verbandssektionen, in der wichtige Tagesfragen zur Behandlung kommen. Die Traktandenliste war eine äußerst reichhaltige.

Zunächst wurde die Zollfrage besprochen. Herr Dr. Volmar, Sekretär des Schweizer. Gewerbevereins, hielt ein einleitendes Referat, in welchem die Gesichtspunkte, nach welchen die Zollangelegenheit bearbeitet werden soll, auseinandergesetzt wurden. Herr Sekretär Alder erstattete hierauf über seine in der Angelegenheit bereits gemachten Arbeiten Bericht, aus welchem hervorging, daß solche auf sehr guten Wegen sind und eine gut ausgearbeitete Eingabe versprechen.

Ein weiteres Traktandum befaßte sich mit der Stellungnahme zu den Tarifverträgen mit den Arbeitern. Die Holzarbeitergewerkschaft regte den Abschluß solcher Verträge an. Herr Präsident Küenzi erläuterte das Wesen der Tarifverträge in gut orientierender Weise. Die Sektionen haben nun sechs Wochen Zeit, in der Angelegenheit Stellung zu nehmen, worauf sie in einer weitern Präsidialkonferenz zur Sprache kommen soll.

Auch die andern Traktanden: Stellungnahme zum Lehrlingswesen (Referent: Herr M. Wetli, Bern) und Förderung unserer Meisterorganisation (Referent: Herr Sekretär Alder) boten großes Interesse.

Die Einrichtung dieser Präsidialkonferenzen ist eine äußerst glückliche Idee. Sie wird, wie die rege Teilnahme an der Diskussion bewies, der Organisation großen Nutzen bringen.

Schweizer. Hafnermeisterverband. Die in Zürich abgehaltene konstituierende Hauptversammlung war von etwa 85 bis 90 Mann besucht. Die Anwesenden folgten mit Eifer den von Präsident Vogt gut geführten Verhandlungen.

Schweizerische Vereinigung für Heimatschutz. Die Hauptversammlung der schweizerischen Vereinigung für Heimatschutz unter dem Vorsitz von Professor Dr. Bovet (Zürich) im Rathause in Zürich war von gegen 150 Personen besucht. In seiner Ansprache erinnerte der Vorsitzende an die erfolgreiche Beteiligung der Vereinigung an der schweizerischen Landesausstellung. Jahresbericht und Rechnung wurden genehmigt. Die Wahlen für den Vorstand fielen im Sinne der Bestätigung aus. Professor Bovet bleibt Obmann, Dr. Börlin (Basel) Schreiber. Hierauf sprach Dr. Coulin über den Schutz der Seeufer. Seine luciden Ausführungen begleitete er mit Projektionsbildern, die großen Beifall fanden. Die Versammlung nahm folgende Resolution an: „Die schweizerische Vereinigung für Heimatschutz möchte die Aufmerksamkeit von Behörden und Bevölkerung auf die zunehmende Verunstaltung der Seeufer durch entstellende Kunstbauten richten; ferner auf das drohende Verschwinden kleiner Seen und Inseln. Sie spricht die Erwartung aus, daß auf Grund der kantonalen Gesetzgebung über Landschaftsschutz die natürlichen Seeufer in ihrer Eigenart geschont und der Bevölkerung in weitem Maße zugänglich gemacht werden."

Am nachfolgenden Mittagmahl auf „Saffran" toastierte Professor Bovet auf das Vaterland. Ustert-Fäst begrüßte die Anwesenden namens der Zürcher Sektion, Professor Gaux im Namen des Zentralvorstandes, wobei er auf den Wert und die Unerläßlichkeit eines zielbewußten Zu-

Komprimierte und abgedrehte, blanke
STAHLWELLEN
Vereinigte Drahtwerke A.-G. Biel
Blank und präzis gezogene
Profile
jeder Art in Eisen u. Stahl
Kaltgewalzte Eisen- und Stahlbänder bis 300 mm Breite
Schlackenfreies Verpackungsbandeisen. 3
Grand Prix : Schweiz. Landesausstellung Bern 1914.

sammenwirkens von Volk und Behörden auf dem Gebiete des Heimatschutzes eindringlich hinwies. Regierungsrat Dr. Wettstein überbrachte die Grüße der Regierung und der städtischen Behörden. Er erinnerte an die Tätigkeit der kantonalen Behörden im Sinne der Förderung des Heimatschutzes und sprach die Hoffnung aus, daß die Heimatschutzvereinigung auch ihrerseits kräftig mitwirken möge an der Lösung des Problems der nationalen Erziehung. Als Vertreter der welschen Schweiz sprach ein Mitglied der Sektion Genf. Eine Rundfahrt auf dem See beschloß die eindrucksvolle Tagung.

Verschiedenes.

† Gust. Maurer-Huber, Mechaniker in Bülach (Zürich) starb im Alter von 48 Jahren an einem Herz- und Nierenleiden. Von den Wanderjahren in seine Heimat zurückgekehrt, übernahm er mit Herrn Eichmeister Meier in Bülach eine mechanische Werkstätte mit Schlosserei, welches Geschäft er nach zwei Jahren allein fortführte, erweiterte und zu voller Blüte brachte.

† Dachdeckermeister Wägeler-Vogel in Aarau starb im 57. Altersjahr in der kantonalen Krankenanstalt, wohin er letzter Tage infolge eines schweren Unfalls verbracht werden mußte.

† Wagnermeister Heinrich Heß in Märstetten (Thurg.) starb am 26. September im Alter von 59 Jahren infolge eines Sturzes vom Heuboden in die Tenne. Er war ein tüchtiger, geschätzter Handwerker und väterlich wohlwollender Lehrmeister, der nicht bloß die berufliche Ausbildung seiner Lehrlinge sich angelegen sein ließ, sondern auch erzieherisch auf sie einzuwirken verstand.

† Baumeister Ferd. Bürer-Rüst in Ragaz (St. Gall) wurde am 27. September zu Grabe getragen, ein Mann, der in der Vollkraft seiner Jahre im öffentlichen Leben des aufstrebenden Kurortes Ragaz eine bedeutende Rolle spielte, und der bis zu seinem im 67. Lebensjahre erfolgten Tode infolge seiner vorzüglichen Charaktereigenschaften allgemeines Ansehen genoß. Unter seinen vielen Bauwerken in und außer der Gemeinde Ragaz seien besonders zwei größere erwähnt, die aussichtsreiche Hotel- und Restaurationsanlage Wartenstein oberhalb Ragaz und dann die von Ragaz nach Wartenstein hinaufführende Drahtseilbahn.

Eidgenössische Kranken- und Unfallversicherung. Am 28. September war die Referendumsfrist für das am 18. Juni 1915 von den eidgenössischen Räten bereinigte Ergänzungsgesetz des Bundesgesetzes vom 13. Juni 1911 über die Kranken- und Unfallversicherung unbenützt abgelaufen. Der Bundesrat kann nun also die neuen ergänzenden Gesetzesbestimmungen in Kraft setzen.

Wettbewerb betreffend einen Aktenschrank für den St. Gallischen Ingenieur- und Architekten-Verein. Es sind Projekte eingegangen von Architekt Hänny, von Architekt Stricker und von Architekt E. Schlatter und es wurde aus mehrfachen praktischen Gründen das Projekt Hänny zur Ausführung gewählt. Die Arbeit ist an die Firma Schlatter & Cie. in St. Gallen vergeben worden.

Neue Industrie im Kanton Aargau. Im „Kloster Sion" in Klingnau wurde am 1. Oktober eine Fabrik eröffnet, die sich hauptsächlich mit der Erstellung von Geschoßkörben befassen wird. Auch eine Kriegsindustrie.

Das Säge- und Hobelwerk St. Margrethen (St. Gallen), am Nebengraben zwischen Rheineck und St. Margrethen gelegen, ist mit der Kistenfabrik und allen Zubehörden auf zweite öffentliche Steigerung gebracht worden. Die Liegenschaft umfaßt auf 4383 Quadratmetern dazu gehörigem Grund und Boden ein Wohnhaus mit Hobelwerk, nebst alleinstehendem Gebäude mit Sägerei (2 Vollgatter), 3 offene Holzschuppen, 1 freistehenden Arbeitsschopf, 1 Schreinerwerkstätte, 1 Maschinenhaus, 1 erst in den letzten Jahren erbaute Kistenfabrik, die Dampfkesselanlage mit Hochkamin, unterirdischem Wasserreservoir, Transmissionen, Fräsenstuhl usw., alles zusammen für 113,400 Fr. assekuriert. Die amtliche Schatzung betrug 100,000 Fr.

An der Gant erzielte das Geschäft einen Preis von 40,050 Fr. und ging an die Herren Albert Müggler, Dachdeckermeister in Thal, Emil Züst, Fabrikant in Rheineck, und Ant. Metzler, Brauereibesitzer in Schwarzenberg (Vorarlberg) über. — Das Geschäft war Eigentum einer Aktiengesellschaft, welche mit dem Betriebe der Sägerei und Hoblerei auch den Holzhandel verband.

Bürstenfabrik A. Jean Pfister & Cie., A.-G., Wangen a. A. (Bern). In der am 18. Sept. abgehaltenen Generalversammlung wurde beschlossen, den Betriebsüberschuß von Fr. 10,257, der sich nach Vornahme bescheidener Abschreibungen ergab, zur Amortisation des in frühern Jahren entstandenen Verlustsaldos zu verwenden. Es kommt daher auch für das abgelaufene Geschäftsjahr noch keine Dividende zur Auszahlung. Immerhin wurde die Tatsache, daß es selbst im Kriegsjahr 1914/15 gelungen ist, an Stelle der früheren Betriebsdefizite einen Überschuß zu erzielen, als ein für die künftige Entwicklung des Unternehmens erfreuliches Symptom hervorgehoben. Über den gegenwärtigen Geschäftsgang konnten den Aktionären befriedigende Mitteilungen gemacht werden.

Bürstenfabrik Triengen A.-G. in Triengen (Luzern). Die Generalversammlung hat beschlossen, für das Rechnungsjahr 1914/15 eine Dividende von 6% auszubezahlen; sie hat überdies die üblichen Abschreibungen und Rücklagen beschlossen. Das Unternehmen ist fortwährend gut beschäftigt; es arbeitet mit vollem Betriebe. Die Beschaffung der Rohstoffe ist zwar mit großen Schwierigkeiten verbunden und nur zu außerordentlich hohen Preisen möglich.

Meynadier & Cie., Zürich
liefern solange Vorrat
la. Carbolineum
zu Imprägnierzwecken.
909 d

Literatur.

Praktische Anleitungen für kleinere Anlagen im Tiefbau. Von Ingenieur O. Brodtbeck. Druck und Verlag von Lüdin & Co., Liestal.

Das kleine Werkchen bezweckt, wie in der Einleitung gesagt wird, dem Gewerbetreibenden, Landwirt und Fabrikanten wertvolle Fingerzeige für die Anlage von Weganlagen, Wasserleitungen, Brücken u. dergl. zu geben, ohne auf einen allzu großen Ballast von Formeln und Berechnungen abzustellen. Brodtbeck gibt in seinen